

WHITEPAPER · OPEN-SOURCE-MARKT

Wer entwickelt Europas offene Kollaborationsplattformen?

Commit-basierte Analyse des Anteils von Herstellern, institutionellen Projektteams und freier Community

♦ Analyse im Sparks-Marktkontext

Die Untersuchung ordnet die tatsächliche Entwicklungsstruktur zentraler europäischer Open-Source-Kollaborationsprojekte ein. Sie wurde zur Markt- und Wettbewerbsbeobachtung für Sparks for Teams erstellt.

AUTOR

Dr. Jörg Berthold
Produktmanagement Sparks for
Teams

UNTERSUCHTE PROJEKTE

Matrix / Element · Nubus · OX App Suite · OpenProject · OpenTalk
Collabora Online · Nextcloud · OpenCloud · XWiki

Stichtag: 12. August 2026 · Primärer Betrachtungszeitraum: 12. August 2023 bis 12. August 2026
Digitalzeit GmbH · Sparks for Teams · sparks.team

Warum wir diese Analyse zur Diskussion stellen

♦ Erfahrungen aus dem Open-Source-Projekt Sparks

Sparks for Teams wird von einem engagierten, professionellen Team entwickelt und bereitgestellt. In die Plattform sind inzwischen vier Jahre kontinuierlicher Entwicklungsarbeit geflossen. Unsere Erfahrung zeigt: Komplexe B2B-Software für den digitalen Arbeitsplatz bleibt nur dann betriebssicher, wartbar und zukunftsfähig, wenn qualifizierte Entwicklerteams langfristig arbeiten können und dafür eine planbare Finanzierung besteht.

Unserer Wahrnehmung nach ist ein Teil der Diskussion über digitale Souveränität von der Erwartung geprägt, ehrenamtliche Communities könnten aus sich heraus und weitgehend ohne laufende Finanzierung dauerhaft produktionsreifen Code bereitstellen. Wir möchten diese Sichtweise weder pauschal zurückweisen noch die Leistung von Communities relativieren: Externe Beiträge, Prüfung, fachlicher Austausch und offene Governance sind für Open Source unverzichtbar. Unsere Erfahrung spricht jedoch dafür, dass Community-Engagement allein kein verlässliches Finanzierungs- und Verantwortungsmodell für komplexe Arbeitsplatzsoftware ersetzt.

Dafür braucht es belastbare Finanzierungsmodelle - beispielsweise Enterprise Editions, Support- und Betriebsverträge, Entwicklungsaufträge, Partnerschaften oder institutionelle Förderung.

♦ Ein strukturelles Thema - nicht nur bei Sparks

Dass diese Herausforderung auch etablierte europäische Open-Source-Projekte betrifft, zeigt das Matrix-Ökosystem. Ende 2022 berichtete Golem unter der Überschrift „[Viele nutzen Matrix, wenige finanzieren es](#)“ über die von Matrix-Mitgründer Matthew Hodgson beschriebene Diskrepanz zwischen stark wachsender Nutzung und unzureichender Finanzierung der Kernentwicklung. Auch im [Matrix Holiday Special 2025](#), veröffentlicht von Matthew Hodgson und Amandine Le Pape, werden zentrale Aufgaben der Matrix.org Foundation - insbesondere Trust & Safety, Security, Spezifikation und Interessenvertretung - weiterhin als deutlich unterfinanziert bezeichnet. Zugleich wird betont, dass zusätzliche Finanzierung unmittelbar darüber entscheidet, wie schnell offene Entwicklungsaufgaben umgesetzt werden können.

Wir verstehen diese Hinweise nicht als Kritik an Matrix oder Element, sondern als anschauliches Beispiel für eine strukturelle Finanzierungsfrage, die viele offene Softwareprojekte betrifft.

♦ Warum eine Commit-Analyse?

Um unsere eigene Erfahrung mit öffentlich sichtbaren Informationen anderer Projekte abzugleichen, haben wir die Git-Historien ausgewählter Kollaborations- und Arbeitsplatzlösungen mit KI-Unterstützung ausgewertet. Die Analyse zeigt, welcher Anteil der Commits erkennbar von Unternehmen, institutionellen Projektteams oder externen Contributor-Identitäten stammt. Sie misst weder Entwicklungsaufwand noch Codequalität und kann nicht sicher feststellen, ob externe Beiträge ehrenamtlich, beauftragt oder gefördert wurden.

♦ Einladung zum Dialog

Wir verstehen die Ergebnisse dieser Analyse ausdrücklich als Diskussionsbeitrag. Hinweise auf fehlerhafte Zuordnungen, weitere Finanzierungsmodelle oder abweichende Interpretationen sind willkommen. Ziel ist keine Bewertung einzelner Projekte, sondern ein realistischeres gemeinsames Verständnis dafür, wie dauerhaft verlässliche Open-Source-Software finanziert und organisiert werden kann.

Einordnung und Ergebnis

♦ Redaktionelle Einordnung

Dieses Whitepaper wurde für den Marktkontext von Sparks for Teams erstellt. Gegenstand der Analyse sind die öffentlich sichtbaren Produktkerne ausgewählter Open-Source-Projekte aus dem Komponenten-, Technologie- und Vergleichsumfeld von openDesk. openDesk ist ein prominentes Referenzprojekt des Bundes für einen digital souveränen Verwaltungsarbeitsplatz. Die Suite wird vom Zentrum für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS) als Product Owner verantwortet; die ZenDiS GmbH befindet sich vollständig im Eigentum des Bundes.

Untersucht wird, in welchem Umfang die Entwicklung von den jeweiligen Unternehmen und institutionellen Projektteams getragen wird und welcher sichtbare Anteil auf externe Contributor entfällt. Die Analyse dient der sachlichen Einordnung von Entwicklungsmodellen; sie ist keine Aussage über die Qualität oder Beschaffungswürdigkeit eines Produkts.

♦ Zum Autor

Dr. Jörg Berthold verantwortet das Produktmanagement für Sparks for Teams. Sein beruflicher Hintergrund umfasst Strategie, Marketing sowie Cloud- und Kollaborationsplattformen. Er war unter anderem in leitenden Strategie- und Plattformfunktionen bei T-Mobile Deutschland und der Deutschen Telekom AG tätig.

Kontakt: jb@sparks.team

Ergebnis in Kürze

Keiner der hier untersuchten Produktkerne wird nach Commit-Anteil überwiegend von einer freien Entwickler-Community entwickelt.

Alle hier betrachteten Open-Source-Produktkerne für den souveränen IT-Arbeitsplatz sind klar herstellerbeziehungsweise kernteamgeführt. Der geschätzte Anteil des Herstellers, des institutionellen Projektteams und erkennbar beauftragter Entwicklungspartner reicht von etwa 76-78 % bei XWiki bis zu über 99 % bei Nubus, OpenTalk und OX.

Der ausgewiesene externe Anteil ist zugleich eine Obergrenze für freie Community-Arbeit: Externe Git-Identitäten können auch Beschäftigten, Auftragnehmern, geförderten Entwicklern, Kunden oder Integrationspartnern gehören. Übersetzungen und Lokalisierungen erhöhen bei mehreren Projekten den sichtbaren externen Anteil.

Wer entwickelt die Produktkerne im openDesk-Umfeld?

Vergleich der bereinigten Commit-Anteile ausgewählter Open-Source-Projekte für den souveränen IT-Arbeitsplatz. Die Balken zeigen den mindestens belastbar zurechenbaren Anteil von Hersteller beziehungsweise Projektteam; die türkise Ergänzung markiert die Bandbreite der bereinigten Zuordnung.



Dunkelblau

Sicher bzw. belastbar dem Hersteller/Projekt zurechenbarer Anteil.

Türkis

Zuordnungsbandbreite durch private Identitäten und öffentlich belegte Teamzugehörigkeit.

Lesart

Der externe Anteil darf nicht automatisch mit ehrenamtlicher Community-Arbeit gleichgesetzt werden. Darunter können weitere Auftragnehmer, geförderte Entwickler oder Beschäftigte von Kunden und Integratoren sein.

Commit-Auswertung

Projekt	Menschliche Commits	Technisches Minimum	Bereinigt: Hersteller / Projekt	Externe Beiträge / Community
Matrix / Element	6.623	81,5 %	88-91 %	9-12 %
Nubus	5.102	99,8 %	ca. 99,8 %	ca. 0,2 %
OX App Suite	121.600 ¹	91,2 %	über 99 %	unter 1 %
OpenProject	25.326	79,0 %	98-99 %	1-2 %
OpenTalk	5.320	97,0 %	über 99 %	unter 1 %
Collabora Online	13.446	89,0 %	89-90 %	10-11 %
Nextcloud Server	10.590	19,3 %	85-90 %	10-15 %
OpenCloud	2.513 ²	77,7 %	90-94 %	6-10 %
XWiki Platform	7.012	65,4 %	76-78 %	22-24 %

¹ Bei OX musste wegen der unvollständigen öffentlichen Aktualität auf die verfügbare Gesamthistorie zurückgegriffen werden. ² OpenCloud ab Gründung der OpenCloud GmbH im September 2024.

Das technische Minimum berücksichtigt Firmenadressen und Identitäten, die über weitere Commits sicher einer Firmenadresse zugeordnet werden konnten. Die bereinigte Spanne bezieht zusätzlich öffentlich belegte Teamzugehörigkeiten und erkennbare Auftragnehmer ein.

Methodik und Aussagegrenzen

Gezählt wurden menschliche Non-Merge-Commits in den maßgeblichen Kern-Repositories. Erkennbare Bots sowie Release-, Übersetzungs- und Dependency-Automation wurden ausgeschlossen. Für Matrix / Element wurden Element Web und Synapse berücksichtigt; bei Multi-Repository-Produkten wie Nubus und OpenTalk wurden die zentralen Komponenten zusammengeführt.

Die Zuordnung erfolgte mehrstufig: zuerst über Firmen-Domains, anschließend über Identitätsabgleich derselben Autoren sowie öffentlich belegte Beschäftigungs- oder Projektzugehörigkeit. Nicht eindeutig zuordenbare Autoren wurden nicht stillschweigend als freie Community gewertet; die Unsicherheit wird als Bandbreite ausgewiesen.

Commit-Anteile messen Entwicklungsaktivität. Sie sind kein unmittelbares Maß für Codeumfang, technische Qualität, strategische Kontrolle, Sicherheitsverantwortung oder Governance.

Einordnung der Projekte

♦ Matrix / Element

Ausgewertet wurden Element Web und Synapse als maßgeblicher Client und wichtigster Homeserver. Synapse wird inzwischen von Element gepflegt. Die reine Firmen-Domain-Auswertung unterschätzt den Unternehmensanteil, weil mehrere zentrale Entwickler private GitHub-Adressen verwenden. Nach Zusammenführung dieser Identitäten entfallen rund 88-91 % auf Element, Matrix-Kernentwickler und projektgebundene Entwickler.

Bewertung: Eine reale externe Community existiert und leistet relevante Beiträge. Die Produktentwicklung wird aber eindeutig von Element und dem institutionellen Matrix-Kern getragen.

♦ Nubus

Berücksichtigt wurden unter anderem Nubus Stack, Guardian, Provisioning API, Intercom, Keycloak-Integration, Portal sowie die im Nubus-Metarepository genannten UCS-Komponenten. Nahezu alle Commits stammen von univention.de, von als extern gekennzeichneten Univention-Auftragnehmern oder von Personen, die in anderen Commits eine Univention-Adresse verwenden.

Bewertung: Nubus ist öffentlich entwickelter Open-Source-Code, aber praktisch kein communitygetriebenes Entwicklungsprojekt. Es handelt sich nahezu vollständig um Hersteller- und Auftragsentwicklung.

♦ OX App Suite

Berücksichtigt wurden das öffentlich erreichbare App-Suite-Frontend und die veröffentlichte Middleware-Historie. Das GitHub-Repository des Frontends sowie die Middleware sind Spiegel. Fast alle scheinbar externen historischen Autoren sind ältere Kurzformen oder lokale Git-Identitäten bekannter OX-Entwickler.

Bewertung: OX App Suite ist nach Commit-Herkunft nahezu vollständig ein Open-Xchange-Produkt. Eine nennenswerte freie Code-Community lässt sich nicht feststellen. Die öffentliche Nachvollziehbarkeit ist schwächer als bei GitHub-zentrierten Projekten, weil Teile der aktuellen Backend-Entwicklung nicht vollständig öffentlich gespiegelt werden.

Einordnung der Projekte

♦ OpenProject

Der aktuelle Zeitraum ist extrem stark durch das OpenProject-Kernteam geprägt. Viele zentrale Entwickler verwenden private Git-Adressen, erscheinen aber in der öffentlichen Projektverwaltung als Entwickler, Release-Verantwortliche oder dauerhaft aktive Kernmitglieder. Die vollständige Historie darf nicht unbereinigt verwendet werden: OpenProject ist ein Fork von ChiliProject, das wiederum aus Redmine hervorging.

Bewertung: Die aktuelle Entwicklung wird zu etwa 98-99 % vom Unternehmen und seinem festen Projektteam getragen. Die freie Community liefert punktuelle Fehlerkorrekturen und Anpassungen, aber keinen wesentlichen Anteil der kontinuierlichen Produktentwicklung.

♦ OpenTalk

Ausgewertet wurden Controller, Web-Frontend, Recorder, Roomserver und Obelisk. Nach Entfernung der zahlreichen Renovate-Commits stammen fast alle menschlichen Commits von OpenTalk, Heinlein oder eindeutig projektgebundenen Entwicklungspartnern. Die wenigen vermeintlich externen Großbeiträge lassen sich größtenteils weiteren Identitäten dieser Partner zuordnen.

Bewertung: OpenTalk ist nahezu vollständig Unternehmens- und Auftragsentwicklung. Eine unabhängige Entwickler-Community ist anhand der Commit-Historie praktisch nicht erkennbar.

♦ Collabora Online

Rund 89 % der menschlichen Commits lassen sich unmittelbar Collabora-Adressen oder bekannten Collabora-Entwicklern zuordnen. Ein erheblicher Teil der verbleibenden externen Commits betrifft Übersetzungen und Lokalisierung. Die aktive Entwicklung wird inzwischen über das Collabora-Gerrit organisiert; GitHub dient vor allem für Issue-Tracking und Veröffentlichungsartefakte.

Bewertung: Collabora besitzt eine sichtbare Community, insbesondere bei Übersetzungen, Plattformanpassungen und LibreOffice-nahen Themen. Die eigentliche Produkt- und Architekturentwicklung bleibt klar bei Collabora. Bezogen nur auf funktionalen Kerncode dürfte der Herstelleranteil oberhalb des gemessenen Commit-Anteils liegen.

Einordnung der Projekte

◆ Nextcloud

Eine bloße Domain-Auswertung wäre hier besonders irreführend: Zahlreiche festangestellte Nextcloud-Entwickler committen mit privaten Adressen. Mehrere Autoren mit privaten Domains werden auf der offiziellen Teamseite als Software Engineers oder Team Leads geführt. Nach Zuordnung aktueller und ehemaliger Teammitglieder ergibt sich ein Hersteller-/Kernteamanteil von etwa 85-90 %.

Bewertung: Nextcloud hat unter den betrachteten Produkten eine der breitesten externen Contributor-Basen. Nach Commit-Volumen ist es trotzdem kein überwiegend communityentwickeltes Produkt. Die kontinuierliche Serverentwicklung wird klar von der Nextcloud GmbH und ihrem bezahlten Kernteam getragen.

◆ OpenCloud

OpenCloud ist seit September 2024 als Unternehmen aktiv und baut auf dem Open-Source-Code von ownCloud Infinite Scale auf. Deshalb dürfen ältere ownCloud-Commits weder als OpenCloud-Unternehmensleistung noch als freie OpenCloud-Communityleistung ausgewiesen werden. Seit der Unternehmensgründung wurden 2.513 menschliche Non-Merge-Commits gezählt. Der überwiegende Teil stammt von OpenCloud-Mitarbeitern, ehemaligen ownCloud-Infinite-Scale-Kernentwicklern und erkennbar eingebundenen Entwicklungspartnern.

Bewertung: OpenCloud ist aktuell stark durch ein relativ kleines professionelles Kernteam geprägt. Die Community trägt einzelne Fehlerkorrekturen und Integrationen bei, aber voraussichtlich nur 6-10 % des Commit-Volumens.

◆ XWiki

XWiki weist mit geschätzt 22-24 % den größten externen Commit-Anteil der Vergleichsgruppe auf. Auch hier unterschätzt die reine Domain-Methode den Firmenanteil, da Mitglieder der Unternehmensleitung und des Kernteams private Domains verwenden. Ein Teil der externen Aktivität stammt aus Übersetzungen und Lokalisierungsarbeit; die Kernentwicklung konzentriert sich stärker auf Mitarbeiter von XWiki SAS.

Bewertung: XWiki kommt einem echten Communityprojekt innerhalb dieser Vergleichsgruppe am nächsten. Trotzdem wird auch hier deutlich mehr als drei Viertel der Commit-Arbeit vom Unternehmen und dem festen Kernteam erbracht.

Gesamtfazit

Die untersuchten Lösungen lassen sich nach ihrer tatsächlichen Entwicklungsstruktur in drei Gruppen einordnen:

01**Nahezu reine Hersteller- und Auftragsentwicklung**

Nubus, OX, OpenProject und OpenTalk - Herstelleranteil regelmäßig über 98 %.

02**Herstellergeführt mit begrenzter externer Beteiligung**

OpenCloud, Matrix / Element, Collabora und Nextcloud - ungefähr 85-94 % projektgebundene Entwicklung.

03**Herstellergeführt mit vergleichsweise substanzieller Community**

XWiki - rund 76-78 % Unternehmen/Kernteam und 22-24 % externe Beiträge.

Die Produkte werden offen entwickelt und akzeptieren Communitybeiträge; Entwicklungstempo, Architektur und Releasefähigkeit hängen jedoch überwiegend - teilweise fast vollständig - von den jeweiligen Unternehmen und ihren finanzierten Kernteams ab.

Die Bezeichnung communitygetrieben wäre damit für keines der Projekte durch diese Commit-Auswertung gedeckt. Treffender ist offen entwickelt und herstellergeführt.

Auch der ausgewiesene externe Anteil überschätzt die freie Entwicklungsleistung: Übersetzungen, durch Kunden finanzierte Features, Beiträge von Integrationspartnern und öffentliche Förderprojekte erscheinen technisch als externe Commits, sind aber nicht zwingend ehrenamtliche Communityarbeit.

Für strategische Beschaffungsentscheidungen sollte die Commit-Analyse deshalb mit weiteren Kriterien kombiniert werden: Bus-Faktor und Maintainer-Konzentration, Entscheidungsrechte, Release- und Security-Prozesse, Offenheit der Roadmap, Portabilität, Fork-Fähigkeit sowie die finanzielle Tragfähigkeit des verantwortlichen Herstellers.

Quellen und Repositories

Einordnung openDesk: [ZenDiS: openDesk und Verantwortung als Product Owner \(21.07.2026\)](#)
<https://www.zendis.de/newsroom/presse/pressemeldung-ckki-abschluss>

Einordnung openDesk: [ZenDiS: Komponenten- und Anbieterumfeld von openDesk \(SCCON 2025\)](#)
<https://www.zendis.de/newsroom/termine/smart-country-convention-scon>

Marktkontext: [Golem: Viele nutzen Matrix, wenige finanzieren es \(31.12.2022\)](#)
<https://www.golem.de/news/messenger-viele-nutzen-matrix-wenige-finanzieren-es-2212-170837.html>

Marktkontext: [Matrix.org: The 2025 Matrix Holiday Special \(24.12.2025\)](#)
<https://matrix.org/blog/2025/12/24/matrix-holiday-special/>

Matrix / Element: [Element Web](#)
<https://github.com/element-hq/element-web>

Matrix / Element: [Synapse](#)
<https://github.com/element-hq/synapse>

Nubus: [Komponentenübersicht](#)
<https://github.com/univention/nubus>

OX App Suite: [Frontend im Open-Xchange GitLab](#)
<https://gitlab.open-xchange.com/frontend/core>

OX App Suite: [Frontend-Spiegel](#)
<https://github.com/open-xchange/appsuite-frontend>

OX App Suite: [Middleware-Spiegel](#)
<https://github.com/open-xchange/appsuite-middleware>

OpenProject: [Entwicklungsworkflow](#)
<https://www.openproject.org/docs/development/git-workflow/>

OpenProject: [Hinweis zur Fork-Historie](#)
<https://www.openproject.org/blog/openproject-an-alternative-to-redmine/>

OpenTalk: [Quellcodeübersicht](#)
<https://docs.opentalk.eu/developer/>

Collabora Online: [Repository](#)
<https://github.com/CollaboraOnline/online>

Nextcloud: [Offizielle Teamseite](#)
<https://nextcloud.com/team/>

OpenCloud: [Gründung der OpenCloud GmbH](#)
<https://opencloud.eu/en/press/heinlein-group-strengthens-open-source-ecosystem-germany-founding-opencloud-gmbh>

OpenCloud: [Technische Herkunft](#)
<https://github.com/orgs/opencloud-eu/discussions/262>

XWiki: [Vincent Massol bei XWiki](#)
<https://xwiki.com/en/Blog/XWiki-culture-team-Vincent-Massol/>

XWiki: [Verhältnis XWiki SAS und XWiki.org](#)
<https://www.xwiki.org/xwiki/bin/view/FAQ/What%2Bis%2Bthe%2Brelationship%2Bbetween%2BXWiki%2BSAS%2Band%2Bthe%2BXWiki%2Bopensource%2Bproject>

♦ Hinweis zur Interpretation

Die Quellenliste dokumentiert die öffentlich zugänglichen Repositories und Zuordnungsbelege der Analyse. Die ausgewiesenen Bandbreiten vermeiden Scheingenauigkeit, wo private Git-Identitäten, Spiegel-Repositories, Fork-Historien oder projektfinanzierte externe Beiträge eine eindeutige Trennung verhindern.

Autor und Kontakt	Herausgebende Organisation	Weitere Informationen
Dr. Jörg Berthold jb@sparks.team	Sparks for Teams ist eine Marke der Digitalzeit GmbH Speditionstr. 15a 40221 Düsseldorf, Germany	https://sparks.team